

"Der Schwerpunkt liegt sicherlich auf den Teilen 3 und 4, teilweise auch 2 und ganz wenig ist vom Teil 1 gekommen.

Was ist Bildaddierung?

Unterschiede zwischen Bilddaten?

Welche drei Disziplinen der Informatik beschäftigen sich mit BV?

Was ist der Unterschied zwischen diesen Disziplinen?

Was ist der Gegensatz zur Quantisierung? Was ist der Oberbegriff von beiden?

Worauf müssen sie achten wenn sie ein Quotientenbild machen? wann dürfen sie ein Quotientenbild bilden?

Methoden um ein Falschfarbbild herzustellen? 2 Methoden

wieso können geisterbilder auftreten?

Wie gehen sie bei einer Pseudofarbdarstellung vor? Wie wird berechnet? Berechnung für regenbogenfarben?

Wie schaut die Aufspreizung von dynamischen Wertebereichen, bezogen auf Helligkeitsbereiche aus?

Warum verwenden Sie dafür das Histogramm? Wofür verwenden Sie stückweise lineare Transformation?

Worin unterscheiden sich die 3 Disziplinen der Informatik?

Was ist Rendering, Visualization ( hab das nicht im Skriptum gefunden) ?

P-Komponenten der Multibilder?

Methoden um Falsch Farbbilder herzustellen?

Wann und wieso macht man eine Histogrammeinebnung?

Was ist weißes Rauschen? Wieso können Geisterbilder auftreten?

Wie funktioniert lokale Kontrastspreizung?

-Pixelrelation (Nachbarschaftsbeziehungen)

-Bildrestauration – Bildverbesserung

-Falschfarbbilder – Pseudofarbbilder

-Glättung: im Ortsraum etc., Selektive Mittelwertbildung

-Quotientenbilder, Differenzbilder

-Histogramme: Einebnung..

-Makoto-Verfahren

-Filter: Binomial, Median, Mittelwertfilter....

-Salz und Pfeffer Rauschen

-Highlight/Lowligh Enhancement

-Tiefpassfilter

-Kanten: Gradientenverfahren, Laplace-Masken,...

-Umsetzung von Modifikationen in der Bilddarstellung

-Kontrastspreizung

-was heißt bandbegrenzt...etc..Abtastgitter (net so genau)

-3 Arten von Bildverarbeitung: Computergrafik, Digitale Bildverarbeitung, Mustererkennung (a bissl die Unterschiede, Vor-Nachteile beschreiben)

-Bildpyramide"

"nun zu dem teil der nicht mehr so toll war: die prüfungsfragen gingen sehr ins detail , vor.- nachteile der verfahren, man sollte wissen was es gibt, wie es ungefähr funktioniert, warum!!! .... also sehr genau anschauen

hinten im teil 5 ist eine zusammenfassung von den edge operatoren, die ist recht fein, aber man sollte schon wissen, was die operatoren so alles machen und warum. weiter gibt es ja noch den wallis, prewitt, roberts, .....

was auf jeden fall kommt ist teil IV mit den ganzen filtern. "

"ich hab ihm erklären sollen, das das auge logarithmisch sieht, wie werte in helligkeiten umgerechnet werden, ein paar filter, kantendetektion, quantisierung, ..."

das klingt nach anhaltspunkten, aber scheinbar muss man echt alles können... das werden kurze nächte

ach und heisst MR- Magnetresonanz? was ist dann CT? Computertomographie?  
danke!

.)Was genau versteht man unter der Faltung eines Bildes?

.)Kann mir jemand den Hysteresis Operator auf deutsch erklären?

.)Was versteht man unter der Perzeption? Ist das einfach die visuelle Wahrnehmung?

.)Wozu braucht man diese ganzen Fensterfunktionen? Wenn sie nur dazu da sind um das unendliche Spektrum der Fouriertransformation zu begrenzen warum genügt dann nicht die Rechtecksfunktion?

.)Wofür stehen u und v in der (u,v)-Ebene?

.)Wann ist eine Funktion orthogonal, wann orthonormal? (Die def. aus dem Skriptum sagen mir nichts)

die prüfungsfragen gingen sehr ins detail , vor.- nachteile der verfahren, man sollte wissen was es gibt, wie es ungefähr funktioniert, warum!!! .... also sehr genau anschauen

hinten im teil 5 ist eine zusammenfassung von den edge operatoren, die ist recht fein, aber man sollte schon wissen, was die operatoren so alles machen und warum. weiter gibt es ja noch den wallis, prewitt, roberts, .....

einfach im photoshop ausprobieren oder im netz suchen. das hilft sicher